



Fachkräftesicherung
Strategie statt Glücksspiel

Stauder: Erfolgreiches Jahr 2013

■ Die Essener Privatbrauerei Jacob Stauder bleibt auf Erfolgskurs, so das Familienunternehmen im Rahmen der Jahrespressekonferenz. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen sei die Marke Stauder im vergangenen Jahr um 0,1 Prozent gewachsen. „Gerade das erste Halbjahr war für den Biermarkt in NRW nicht gerade einfach. Der lange Winter und das schlechte Frühjahr haben uns genauso zu schaffen gemacht wie die Einführung des Rauchverbots in der Gastronomie“, bilanziert Brauereichef Dr. Thomas Stauder. „Aber dank einer sehr guten zweiten Jahreshälfte haben wir das erste Halbjahr mehr als ausgeglichen.“

Besonders erfreulich sei die Bilanz des Unternehmens im Bereich der Flaschenbiere (inkl. Fassbrause) ausgefallen: hier legte das Familienunternehmen um 2,7 Prozent zu: „Für uns ist das ohne Zweifel der wachstumsträchtigste Geschäftsbereich“, betonte Axel Stauder.

Die Gründe für den Unternehmenserfolg seien vielschichtig, so die Brauereichefs Axel und Dr. Thomas Stauder: „Natürlich funktioniert unser Marketing. Wir gehen offen auf die Menschen in der Region zu, verbunden mit einem hohen persönlichen Einsatz. Aber wir haben auch ein großartiges Team. Und unsere Produkteinführungen haben allesamt funktioniert.“ Das beste Beispiel sei die Fassbrause Apfel Rhabarber – Anfang 2013 auf den Markt gebracht. „Fassbrause ist auch dank Apfel-Rhabarber in 2013 um 21 Prozent gewachsen“, so Axel Stauder. Große Erwartungen setzen die Brauereichefs auch in die Einführung des neuen Bieres „Stauder Ruhrtyp Hell“.



Freuen sich über die gute Entwicklung ihres Unternehmens: Axel Stauder und Dr. Thomas Stauder.

Foto: Stauder

„Der Start ins Jahr 2014 war sehr gelungen. Wir konnten in den ersten zwei Monaten ein Absatzplus von 7 Prozent verzeichnen“, berichtet Dr. Thomas Stauder. „Das ist eine tolle Sache und liegt sogar über unserer Erwartung an das komplette Jahr.“

Ziele für 2014? „Wir wollen auch in unseren Nachbarstädten weiter konsequent Marktanteile gewinnen.“ Bestes Beispiel für die positive Entwicklung auch außerhalb der Stadtgrenzen sei die Tatsache, dass Stauder ist Ende Mai erstmals offizieller Bierpartner des Bottroper Stadtfestes ist. „Aber auch in anderen Städten kommt Stauder immer besser an“, freuen sich die Stauders.

www.stauder.de

KAMP: Deutscher Rechenzentrumspreis 2014



■ Michael Lante, Geschäftsführer von KAMP, konnte Ende März eine der begehrten Auszeichnungen entgegen des Deutschen Rechenzentrumspreises 2014 entgegennehmen. Für das Engagement seines Unternehmens in der Kategorie „Gesamtheitliche Energieeffizienz im Rechenzentrum“ sicherte sich das Unternehmen einen guten dritten Platz. Unter dieser Thematik reichten

deutschlandweit Bewerber wie die SAP AG oder die SMA Solar Technology AG ihre aktuellen Projekte ein.

Der Deutsche Rechenzentrumspreis wurde in diesem Jahr zum dritten Mal an Unternehmen der Wirtschaft, Einrichtungen der Forschung, Planungsbüros und Hersteller von Rechenzentrumsinfrastruktur verliehen. Ausgezeichnet wurden Produkte und Projekte, die die Effizienz steigern oder den Energieverbrauch in Rechenzentren nachhaltig verändern.

Die Oberhausener überzeugten die Fachjury mit dem Projekt „KAMP Goes Green“, einem Maßnahmenkatalog zur nachhaltigen Energienutzung im KAMP-Rechenzentrum. „Die Platzierung unter den Besten des Deutschen Rechenzentrumspreises, direkt neben einer SAP AG und anderen bekannten Unternehmen, erfüllt uns mit Stolz“, erklärt Michael Lante. „Als Rechenzentrumsbetreiber stehen wir nicht nur in der Verantwortung für Hochverfügbarkeit und Sicherheit einzustehen. Ökologie gepaart mit Wirtschaftlichkeit ist besonders im zukunftsweisenden IT-Sektor, der wirtschaftlich elementar aber zugleich hoch energieintensiv ist, unabdingbar.“

www.kamp.de